

Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes christlicher Schneider u. Schneiderinnen
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Palmstraße 14. Telefon 3210

Erscheint alle 14 Tage Samstags.
Abonnementspreis pro Quartal 1 M.
ohne Bestellgeld.
Abonnements-Bestellungen nimmt jede
Postanstalt entgegen.
Bei Zusendung unter Kreuzband 1.20 M.
Verbandsmitglieder erhalten das Organ
gratis.

Redaktion und Expeditions-Raum a. Mh.,
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Zusendung,
Anzeigen u. d. d. d. Geschäftsstelle
zu richten.

Redaktionsbüro
Montag-Abend.

Nr. 1.

Köln, den 1. Januar 1910.

7. Jahrgang.

Allen Verbandskollegen und Kolleginnen

zum Jahreswechsel

die Bezirksleiter.

Der Zentralvorstand.

NB. Von besonderen Gratulationen bitten wir Ab-
stand zu nehmen.

Unsere verehrten Abonnenten, Inserenten und
Mitarbeiter unserer Zeitung ein

Profit Neujahr!

Redaktion und Verlag der Schneiderzeitung.

Die Tarifgemeinschaften im Lichte der Reichsstatistik.

In wesentlich verbesserter Gestalt liegt uns die
neuerliche Reichsstatistik des Reichsarbeitsamts vor. Sie
ist besser als ihre Vorgängerinnen, indem man
diesmal die letzten Veränderungen durch genauere
Beschreibung der Vertragsverhältnisse besser dar-
stellen kann. Auch orientiert uns die jetzt Erhebung neuerdings
über die Korporationen. Daran kann der Sozial-
politiker, Gewerkschafter, Arbeitgeber, vor allem
auch der Tarif, sehen, was Tarifarbeit ist und dies
ist außerordentlich wichtig, sowohl für praktische Wir-
ksamkeit als auch die juristische Festigung der Kor-
porationsabmachungen, nicht zuletzt die Bemühungen
um ein durchgreifendes Tarifrecht. Bei dieser Kor-
poration der abschließenden Körperschaften wird es
auch künftig nicht mehr so leicht vorzukommen, daß
eine Korporation eingereicht hat, als Tarifvertrag
betrachtet und gegolten werden. Wir werden so weniger
Abmachungen bekommen, die vom Reichsamt registriert
sind aber auch wirksame Korporationsverträge.

Schöne Lösungen sind also, dafür tritt
uns die nächste, aber zuverlässige Neukartierung der
Reichsstatistik entgegen. Neuerdings scheidet die Ver-
öffentlichung auch schon bestehende und neu abgeschlossene
Vereinbarungen voneinander, die Erhebung gewährt
also Einblick, wie weit die Tarifarbeit dieses Jahr
Neuland urbar gemacht hat. Ob die Verträge friedlich
zustande kamen oder ihnen Streiks vorangingen, teilt
das Blatt uns auch mit; nur ist leider dabei nicht
zwischen erstmaligen Abschlüssen und Revisionen un-
terschieden. Während wir nämlich den offenen Kampf
vor der erstmaligen Tarifierung für etwas ziemlich
natürliches und nicht allzu wesentliches ansehen,
scheint uns bedeutsam, ob der zweite Abschluß die
Parteien wieder aufeinanderführt oder ob diese in den
Jahren des geordneten Zusammenarbeitens gegenseitige
Verträglichkeit und Achtung gelernt haben. Das die
Korporationsverträge Streiks- und Ausperrungen lösen
ist eine Konsequenz unserer ganzen Sozialentwicklung,
eine Folge tariflicher Erziehung sollte es sein, daß
die späteren Umgestaltungen der Arbeitsbedingungen
ohne Kampf erledigt werden.

Gemeinlich wurden für 1908 im ganzen 2 252
Verträge für 50 459 Betriebe mit 411 265 Per-
sonen nach Festlegung der Doppelangaben sind
als tatsächlich vorhandene Tarifzahl geblieben 1963
Tarife für 40 068 Betriebe mit 411 265 Arbeitern.
Ein Vergleich mit dem Vorjahr muß allerdings mit
der großen Zahl, also den Doppelzählungen arbeiten,
weil man früher die gründlichere Sichtung noch
nicht vornahm, in der Statistik aber nur Zahlen
verglichen werden dürfen, die auf dieselbe Weise ge-
wonnen wurden. Während 1907 2 782 Vereinbar-
ungen angegeben wurden, sind es diesmal unter dem
Eindruck der Krise nur 2 252 Tarife. Entsprechend ist
auch die Firmen- und Belegschaftszahl zurückgegangen.
Sehr interessiert uns natürlich neben den bisher be-

handelten Neuabmachungen der Gesamtbestand der
Tarifgemeinschaften, ihn gibt das Reichsarbeitsblatt
für 31. Dezember 1908 mit auf 5 671 Verträge, die
für 120 401 Firmen mit 1 026 425 Arbeiter Geltung
haben an. Wie stellt sich nun der Prozentsatz der Tarif-
unterstellten zur Gesamtzahl der in den betreffenden
Berufen Beschäftigten? Dies versucht das Reichssta-
tistische Amt durch eine Gegenüberstellung mit den
Zählungsergebnissen von 1907 festzustellen. Die Be-
rechnungen ergeben:

Polygraphische Gewerbe	36,2%
Baugewerbe	27,1%
Holz- und Schnitzstoffe	14,6%
Alle übrigen Gruppen unter Bekleidungsindustrie	10,9%
	7,1%

Besonders für die Schneider wäre es wichtig, daß
die Statistik hieron männliche und weibliche Per-
sonen getrennt, anstatt einfach die Gesamtzahl der
Beschäftigten, derjenigen der Tarifunterstellten gegen-
über gestellt hätte; dies aber wurde mit der Begrün-
dung unterlassen, daß die Frauen ja nach so mini-
mal an den Korporationsverträgen Anteil nehmen.
Leider ist das nur allzu wahr. Wir hätten aber
gerade gern auf den geringen Prozentsatz weiblicher
Tarifgemeinschaften hingewiesen. Vielleicht
würde dadurch das Bewußtsein einiger Gewerkschafts-
differenten in Kollegienkreisen noch geworden.
Nebenbei möchte schon die abschließende Bemerkung des
Reichsarbeitsblattes über die Arbeiterinnen Tarif-
beiträge deren Ehr- und Standesgefühl wecken.

Sehen wir uns nun das an, was unseren Berufs-
spezies angeht. — Die Bekleidungsindustrie macht
mit ihren neuen Tarifen von der Gesamtzahl der
Neuabschlüsse 9%, 13,9% der Firmen — die Tarif-
anerkennen — fallen auf unsere Industrie-
gruppe und 8,1% der tarifgeordneten Gesamtarbeiterschaft.
Bedenkt man, daß die Bekleidungsindustrie überhaupt
einen geringen Prozentsatz der sämtlichen Industrie-
gruppen an Zahl der Firmen und Arbeiter einnimmt,
so werden die Zahlen ganz anschaulich. Nun aber
zur absoluten Zahl der neuen Verträge für die
Bekleidungsindustrie. Sie beträgt 177 Abmachungen
für 5564 Betriebe mit 32 000 Arbeitern.

Im Durchschnitt entfielen auf eine Tarif-
gemeinschaft 31,4 Firmen mit 181,4 Personen, auf
einen Tarifvertrag entfielen also im Durchschnitt 5,8
Personen. Die kleine Zahl verrät uns, daß es sich
meist um Kleinfirmen handelt. Die in Betracht
kommende Maßschneiderei und Schuhmacherei, sowie
auch die anderen, nebenbei vorzunehmenden Branchen
haben aber auch handwerksmäßigen Charakter, was
sie tarifgeeignet macht und die relativ hohe Zahl der
Vereinbarungen trotz ihres unterwühlender Heimarbeit
zum Teil erklärt. In unserer Freude gewährt uns
eine Spezialberufstabelle Aufschluß, wie viele Verträge
den Schneidern zuteil geworden sind. Es sind ihrer
117, also der weitaus größere Teil der Abmachungen
der Bekleidungsindustrie. Unsere Schneidertarife
verteilen sich auf 2080 Firmen. Weiteres verlagert uns
leider die Veröffentlichung, so auch die Zahl der an
den Verträgen partizipierenden Geschäfte.

Machen wir noch einen kurzen Auszug aus der
großen Tabelle des Reichsarbeitsblattes auf Seite
10 und 11.

Im Januar 1908 hatten Tarife: Zentralverband
der Hutmacher u. s. w. f. G. 2, für 100 Personen,
Schneiderverband f. G. 217 Tarife für 55 944 Pers.
Gewerkschaft der Schneider 35 Tarife mit 6 600
Personen. Gewerkschaft der Schuhmacher 2 Tarife
mit 125 Personen. Hand Schuhmacher f. G. 19 Tarife
mit 1 900 Personen und endlich unser Verband 50
Tarife. Die Personenzahl konnte leider nicht er-
mittelt werden und eine schätzungsweise Angabe
ist ziemlich wertlos. Diese genannten sechs Organi-
sationen haben im Jahre 1908 abgeschlossen:
S. Schneider f. G. 97 Tarife, Schneider S. D.
23 Tarife, Schuhmacher S. D. 2 Tarife, Hand Schu-

macher f. G. 6 und Schneider christl. 21 Tarife
Bezirksstatistik haben die Schneider f. G. 4, die Schneider
christl. 1 Bezirksstatistik. Von den genannten Abschlüssen
sind nun manche Revisionen, erstmalige Abschlüsse
haben die Hutmacher keine, die Schneider f. G. 63,
Schneider S. D. 17, Schuhmacher S. D. keine, Hand-
schuhmacher f. G. 1 und Schneider christl. 1. Von
allen Abschlüssen, also den erstmaligen sowie den Re-
visionen sind lediglich zustande gekommen für die Schneider
f. G. 81, Schneider S. D. 20, Schuhmacher S. D. 2,
Handschuhmacher f. G. 6 und christl. Schneider 19.
Dann sehen wir uns zuletzt noch den Dezember-
bestand für 1908 an. Ihm zufolge haben Tarife, die
Hutmacher 20, Schneider 280, Hirschunterfische
Schneider 50, Schuhmacher S. D. 2, Handschuhmacher
18 und Christliche 58.

Jetzt aber genug der Zahlen. Das Reichsarbeits-
blatt bringt auch eingehende, aber nur für die ganzen
Industriegruppen und ohne Berücksichtigung der Orte
gemachten Lohn- und Arbeitszeitstatistiken. Wir em-
pfehlen ihr Studium dem Interessenten, machen aber
darauf aufmerksam, daß sie uns deshalb wenig nützen
können, weil Lohnsätze usw. eben erst dann von
Bedeutung werden, wenn man weiß, für welche
Branche und welchen Ort sie gelten, also wie sie sich
an das im Gewerbe und am Ort Uebliche anschließen,
ob sie einen Fortschritt bedeuten oder nur eine Nor-
mierung usw. All das kann man aus den vorliegenden
Veröffentlichungen unmöglich erfahren. Als die am
meisten tarifgeordneten Bezirke ergeben sich: Berlin,
Sachsen, Hessen-Nassau und Großherzogtum Hessen,
während die absolut größten Zahlen der neuen Tarife
und tarifgeordneten Belegschaften auf das industrielle
Rheinland, sowie Berlin und Bayern fielen. Wenn
die Vertragsdauer im Durchschnitt gefallen ist, während
man wohl eher das Gegenteil mit Einwirkung der
Korporationsabmachungen in den Gewerben annehmen
könnte, so darf man das wohl auch auf den Arsen-
einfluß zurückführen, der Vengstlichkeit der Parteien
vor langer Bindung mit sich bringt. Nebenfalls
möchten wir darin kein Entdeckungsgeheimnis der Tarif-
bewegung sehen. Am häufigsten kommt die zweijährige
Gültigkeit vor, Hauptabschlußzeit war das Frühjahr,
wohl größtenteils auf die Wausafahrt zurückzuführen.
Die meisten der neuen Tarifgemeinschaften haben
vertragliche Schlichtungsstellen was für ihre Festigkeit
und der Parteien Willen spricht, das Vereinbarte aus-
recht zu erhalten. Im Vorjahr hat noch nicht die
Hälfte der neugetätigten revidierten Verträge solche
partizipativen Kommissionen eingerichtet. Der längste
Arbeitsstag, nämlich ein mehr als elfstündiger, der nur
noch in drei Gruppen vorkommt und zu diesen leider
auch die Bekleidungsindustrie gehört, sei nicht ver-
schwiegen. Noch 34 Tarifverträge haben die Kost-
und Logisgewährung geregelt, ein Beweis, daß sie
dort besteht. Immerhin ist die tarifliche Regelung
besser als das ungeordnete Vorhandensein und es
gibt sogar Fälle, wo man gegen ein planmäßiges,
tarifiziertes und ohne Preisverhandlung gegebenes
Kost- und Logiswesen nicht allzu viel einzuwenden
haben muß. Aus der Lohnstatistik des Reichsamtes
will der Betsprecher der sozialen Praxis entnehmen,
daß sich die Lohnsätze nivellieren, d. h. die untere
Gruppe der mittleren zu und die obere zu ihr herab-
rückt. Wir wagen nicht, im zusammen, da uns die
Vergleichbarkeit des Materials zu zweifelhaft dünkt.

Soweit also das Reichsarbeitsblatt. Wir wollen es
nicht ohne Dank und Anerkennungen aus der Hand
legen. Was hier geleistet wurde, beweist reges be-
hördliches Interesse an der Arbeiter Lage und was
wichtiger ist, am gewerkschaftlichen Fortschritt. Hoffen
wir, daß Dank treuer, verständiger Mitarbeiter aller
Beteiligten auch der Arbeitgeber, die bisher das Amt
weniger aufmerksam bedienten als die Arbeiter die
Erhebungen immer besser und sachkundiger werden.
Möge auch ihr Inhalt stets verbesserte Verhältnisse
widerpiegeln.



Wichtiges Gebiet für die gesamte Wirtschaft...
Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...

Wiesbaden bis in die kleinsten Orten des
Spekts und darüber hinaus...
Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...

Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...
Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...

Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...
Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...

Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...
Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...

Die Gefellen-Auswahlwahl der
Kölnener Schneider-Zwangsgewinnung

Wahl unter starker Beteiligung am 14. Dezember statt.
Die Kandidaten des Verbandes christlicher Schneider
und Schneiderinnen erhielten 231 Stimmen.

Das Protestschreiben hat folgenden Wortlaut:

- 1. In der Bekanntmachung der Wahl zum Gefellen-
auswahl der Kölnener Schneider-Zwangsgewinnung...
2. Durch die Festsetzung der Wahlterminen...
3. Hat der Herr Obermeister die Bestimmung...
4. Die Eintragung der Mitglieder erfolgte...
5. Eine Anzahl der in der Wahlliste...
6. Von den unter 5 bezeichneten...
7. Mehrere Wähler waren doppelt...
8. Ein Wähler hat anstatt der...
9. Da die Differenz...
10. Da die Differenz...

Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...
Wohl bei der arbeitenden Bevölkerung...

Die Gefellen-Auswahlwahl der
Kölnener Schneider-Zwangsgewinnung

Wahl unter starker Beteiligung am 14. Dezember statt.
Die Kandidaten des Verbandes christlicher Schneider
und Schneiderinnen erhielten 231 Stimmen.

Das Protestschreiben hat folgenden Wortlaut:

- 1. In der Bekanntmachung der Wahl zum Gefellen-
auswahl der Kölnener Schneider-Zwangsgewinnung...
2. Durch die Festsetzung der Wahlterminen...
3. Hat der Herr Obermeister die Bestimmung...
4. Die Eintragung der Mitglieder erfolgte...
5. Eine Anzahl der in der Wahlliste...
6. Von den unter 5 bezeichneten...
7. Mehrere Wähler waren doppelt...
8. Ein Wähler hat anstatt der...
9. Da die Differenz...
10. Da die Differenz...

für die geistige und materielle Bildung unseres Standes...

„Vorwärts immer, rückwärts nimmer!“

Eine Zusammenkunft der Hauptvorstände

fand am 13. und 14. Dezember in Frankfurt a. M. statt, um die Verhandlungen zu einem einheitlich für ganz Deutschland günstigen Tarifpositionsschema aufzunehmen...

Der Schamberg eröffnete die Sitzung am Montag kurz nach 9 Uhr mit den üblichen Begrüßungsworten, legte sodann den Zweck der Zusammenkunft dar und wünschte den Verhandlungen den besten Erfolg.

Die Verhandlungen über das Tarifschema aufgenommen wurden, kam eine schon seit dem Ältesten Damen-Schneiderversammler im Jahre 1894... zusammengefasst.

Nach Besichtigung der Angelegenheit der Schneiderinnen... Die Hauptvorstände sind nach den heutigen Beratungen...

während den Hauptvorständen getroffenen Vereinbarungen verblieben... Nach kurzer Ansprache fassten die Hauptvorstände folgenden Bescheid:

„Betreffs des Abchlusses von Sonderverträgen zwischen den einzelnen Arbeitgebern und Arbeitnehmer...“

Im Falle Hamburg, an welchem nur der „freier“ Verband beteiligt war, handelte es sich im wesentlichen um die Frage: „Werden durch den Eintritt eines Arbeitgebers in den Arbeitgeberverband von diesem vor seinem Eintritt übernommene Verpflichtungen aufgehoben?“

Die Beratungen über das Tarifpositionsschema begannen am Montag Nachmittag und währten bis Dienstag Abend, wo sie abgebrochen und auf Anfang Januar vertagt wurden.

Nochmal die freien Schneider in freier Frankfurt und die Freiheit.

Vorstande Angelegenheit veranlaßt mich nochmals hierzu Stellung zu nehmen. Herr Genosse Wietli gibt in Nr. 51 d. Freie, zu dem ich die vom Kollegen Schäfer eingelebte Mittheilung ausgelegt habe.

Was ist die Sache? Es ist das, was ich schon in Nr. 49 d. Freie geschrieben habe, nur in anderer Form.

ja, daß die bei den Behörden nach Brauch aber Usance... organisierte nur in dem einen Umstande.

Der Vorstand des Deutschen Arbeitervereins... er hat sich, wie ich in Nr. 48 der Schneiderrichtung geschrieben habe, der einzigen Seite mit den „Freie“ entgegenstellen ergeben.

Es wird mir nun neuer vorgelesen, daß ich in verbliebenen Jahresworten mit dem Nr. 2079 operiert hätte, die je ein Gauleiter und Zentralvorstandsmitglied an Gehalt bezögen.

Wenn jetzt Genosse Wietli glaubt seinen Artikel mit Worten wie gewillt, Ausdruckslos usw. speien zu müssen, so erwidere ich ihm: wir verurteilen sie und nimmer unsere Uebzeugung...

Was ist die Sache der Schneiderlinge?

In einer Verfassung! Inzwischen habe ich auch schon 200000 Arbeiter... was ist die Sache der Schneiderlinge?

Der Gott der Christen.

(Ein Märchen.)

„Du bist mein liebster Mann.“ Wohlgepolirt kann ich als... „Was hast du für einen Beruf?“

„Du bist mein liebster Mann.“ Wohlgepolirt kann ich als... „Was hast du für einen Beruf?“

Du bist der Gott der Christen... „Du bist mein liebster Mann.“ Wohlgepolirt kann ich als...

„Du bist mein liebster Mann.“ Wohlgepolirt kann ich als... „Was hast du für einen Beruf?“

„Du bist mein liebster Mann.“ Wohlgepolirt kann ich als... „Was hast du für einen Beruf?“

„Du bist mein liebster Mann.“ Wohlgepolirt kann ich als... „Was hast du für einen Beruf?“

...und wurde, daß der Präsident anwesend bleibt, nicht mehr...

...man, welche Maßnahmen hier in Preußen treffen mit dem...

Grünbach a. Main. Auch mit im schönen Spejart wollen zum erstenmal die Zeitung in Anspruch nehmen...

Wesch-Peterswitz. Die Situation unter der hiesigen Kollegenchaft...

in Arbeit gehen, dann ist vom Zeit alle in einem...

Ähnliche Fälle liegen mehrere vor Angehörten dieser traurigen Verhältnisse ist es doch...

gloden. Die Orgel haben wir zu sagen an, wie Hülfs...

Zweigemund. In unserer Zeitgeschichte hat sich...

Die Berliner Schneider-Akademie von Rudolf Maurer...

literarisches. Arbeiter-Zeitung für den 1. Juli 1910...

...und als er auf ihn blickte, war der schimmernde...

...Ich bin die Liebe. Unkenntnis im gelinen Kleide...

...Und kann nur zu den Menschen geh'n. Die diesem Herz gehören...

es über gelangen ist, sich viele und dauernde Freunde zu erwerben, teilenden von Arbeitern und Arbeiterfreunden, die den Kampf noch fortzuführen und zu gewinnen über- zeugt sind. Es ist ein großer Erfolg, wenn man sich in der Lage befindet, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen, die sich in der Lage befinden, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen, die sich in der Lage befinden, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen...

Wenig Bekannte und Bekannte. Ein umfassendes, vollständiges Adressverzeichnis ist und besonders dem Fachmann be- züglich und in einem Umfang, der das Wichtigste ist. Es ist ein großer Erfolg, wenn man sich in der Lage befindet, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen, die sich in der Lage befinden, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen...

verbundene evangelischer Arbeitervereine und der Mann, den viele Arbeiter der Deutschen Arbeiterpartei für ihre Interessen kämpfen und für den sie sich einsetzen. Es ist ein großer Erfolg, wenn man sich in der Lage befindet, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen, die sich in der Lage befinden, mehrere hundert Arbeiter zu gewinnen...

Anzeigenpreis. Für 4 gespaltene Zeilen über deren Raum 20 Wk. Stellenzettel 12 Wk.	Inserate	Kabartage. Bei 3 monatlicher Aufnahme 10 Wk. Kabart. für Jubiläen und Mitglieder 25 Wk. Ermäßigung.
---	-----------------	---

Moden-Akademie F. Gottfroh

Telephon 23501. München. Theatinerstraße 10.
Fachwissenschaftliche Lehranstalt I. Ranges für
Herren- und Damen-Garderobe.

Inhaber war von 1898 bis Oktober 1906 Direktor
der ersten deutschen Zuschneider-Vereinsschule.


Hervorragende Ausbildung. Günstige Stellenvermittlung.
Beginn der Akademischen Haupt-Kurse am 1. und 16. jeden Monats.
Vollständiges Lehrbuch zum Selbstunterricht Mk. 12.-
Verlangen Sie den reich illustrierten Prospekt gratis u. franko.

Deutsche Bekleidungs-Akademie München.

Direktion: **M. Müller & Sohn,**
Müllerstr. 42, MÜNCHEN.

Lehr-Anstalt für Zuschneidkunst.
Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders
gelegen, wenn er sich **kostenlos** einen
Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

M. Müller & Sohn, München V.

Die gediegenste beste Ausbildung im
Zuschnitt der gesamten
Damen- oder Herrengarderobe,
nach praktisch erprobtem System, mit den
neuesten fachtechnischen Erfahrungen,
bekommen Sie an der
**Ersten deutschen
Zuschneider-Vereins-Schule
MÜNCHEN Maffelstr. 9.**
Telefon 21663.

Hervorragende Stellenvermittlung. Prospekte gratis.

Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung v. Rheinland u. Westfalen Göln, Neumarkt 27/29.

Zuschneide-Lehranstalt I. Ranges für Herren und Damen.
Ausbildung von Zuschneidern und Directricen.
Die Hauptkurse beginnen am 8. Januar und 1. Februar 1910.
Stets Nachfrage nach Zuschneidern und Directricen

Besand vorrätig: passender Schnittmuster.
Man verlange illustrierten Prospekt gratis.
Lehrbuch zum Selbstunterricht, zweite verbesserte und vermehrte Auflage der
gesamten Civilkleider und Uniformen u. f. w. elegant gebunden zum Preise von Mk. 18.-
Für das Damenfach:
I. gesamte Kostüm- und Kinder-Garderobe M. 8.50 } beide Bücher zusammen M. 15.-
II. Mäntelbranche und Sportkleider M. 8.50 }

**Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung
von Rheinland und Westfalen.
Göln, Neumarkt 27/29.**

Berliner, gegr. 1871
**Schneider-
Akademie**
von **RUDOLF MAURER**
Berlin W., Friedrichstr. 65^a
FACHLEHRANSTALT I. RANGES für Herren-
Damen- und Wäsche-Schneiderei
VERLEB von LEHRBÜCHERN für
Herren- und Damenschneiderei
Mane Letzungen
Prospekte
gratis

Hervorragende Stellenvermittlung für Schneider und Zuschneider

Garri System
für
Wolfram!

Die Maßfadenfabrik **Wendheim** empfiehlt (solange Vorrat reicht) u.
Nach 100 grm. la Fäden, echte Nähn-, Knopfloch- u. M' Erde in großen u.
kleinen Stücken M. 5.- 25 große Rollen Maschinenfäden (Schw. Chappe M. 15.-
Ausfäden M. 10.-) Preisverhältnisse mit guten Referenzen gesucht.



Bestes Bügelkissen
Lambert-Wissen
Schutzmarkt
Ueberall zu haben.
Johann-Götsche, Dresden-A.

Kollegen!

Benutzt die nächste Zeit zur
kräftigen Agitation!

Kollegen unterstützt Eure Tagespresse
Neues Münchener Tagblatt

reichhaltigste, vollständigste illustrierte Tageszeitung
berichtet über alle sozialpolitischen Tagesfragen, insbesondere fördert dasselbe
die christlich-nationale Arbeiterbewegung. Dasselbe kämpft mit den christlichen
Gewerkschaften gegen deren Feinde. Wochenabonnement mit Unfallversicherung
20 Wk. ins Haus geliefert. Kostenlose Zusendung von Probenummern bis zu
einem Monat an Vertrauensmänner der Gewerkschaften.
Vertreter an allen Orten gegen Entschädigung gesucht.
Verlag und Administration des „N. N.“: Herzstr. 38/9, Telefon 588.

J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg

Ecke Steindamm und Lindenstrasse.
Gegründet 1863. Telephon: Amt V, No. 8774.

Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut. a Bestens zu empfehlen.

Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

Lehrfächer: Herrengarderobe, Damengarderobe (Genre tailormade, Kostüm- und Mäntelbranche), Knaben- und Jünglingsgarderobe, Herrenwäsche, Livree, Uniformen und Amtsstrachten, Sportkleidung.

Modejournale: English and American Fashions for Gentlemen (Herrengarderobe), The Ladies Tailor (Genre Tailormade), Fortschritt, Journal für Bekleidungslehre, Wissenschaft, Bilder für Sport, Jagd und Livree.

Lehrbücher: Das Meisterwerk des Schneiders. 2 Bände. Die erstklassige Damenschneiderei. 1 Band. Die Buchführung des Schneiders. 4 Hefte.

Schnittmuster: Nach Massangabe und in Kollektionen.

Man verlange unseren Jubiläums-Prospekt.

Verantwortlich für Redaktion und Verlag H. Schwarzmann, Köln; Druck Köln-Chrenfelder Handelsdruckerei.